

# Boulderer haben im Griff

**ERLENBACH** Die Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg hat in einer Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern und einer Schreinerei einen Boulderraum errichtet. Am Sonntag wurde der künstliche Fels in der Sporthalle Allmendli durch eifrige Kletterer eingeweiht.

Die vor 15 Jahren in der Sporthalle Allmendli eingebaute Kletterwand erfreut sich bei Schülern aller Altersstufen stetig wachsender Beliebtheit. Doch sie bringt auch Nachteile mit sich: So können die Schüler nur unter Aufsicht einer Lehrperson an der Wand klettern. Ab einer bestimmten Höhe bedarf es zudem der Seilsicherung – kommt hinzu, dass die Wand nicht genügend Platz bietet, um eine ganze Klasse im Sportunterricht trainieren zu lassen.

Daher stiess eine Petition kralbegeisterter Jugendlicher für eine zusätzliche Boulderanlage bei den Sportlehrern der Gseh auf offene Ohren. Und seitens der Gemeinde war Gemeinderätin und Liegenschaftsvorständin Nicole Lauener (CVP) die treibende Kraft hinter der Petition, die beim dritten Anlauf durchkam.

## Durch die Horizontale

Bouldern ist ungesichertes Klettern in Absprunghöhe, wobei der Kletterer nicht nur in die Höhe strebt, sondern sich auch durch die Horizontale hangelt. Was nur schon beim Zuschauen ein rechtes Spektakel ist. Nach kurzer Anleitung können sich Kinder und Jugendliche mühelos selbstständig im Klettern üben. Mehr als

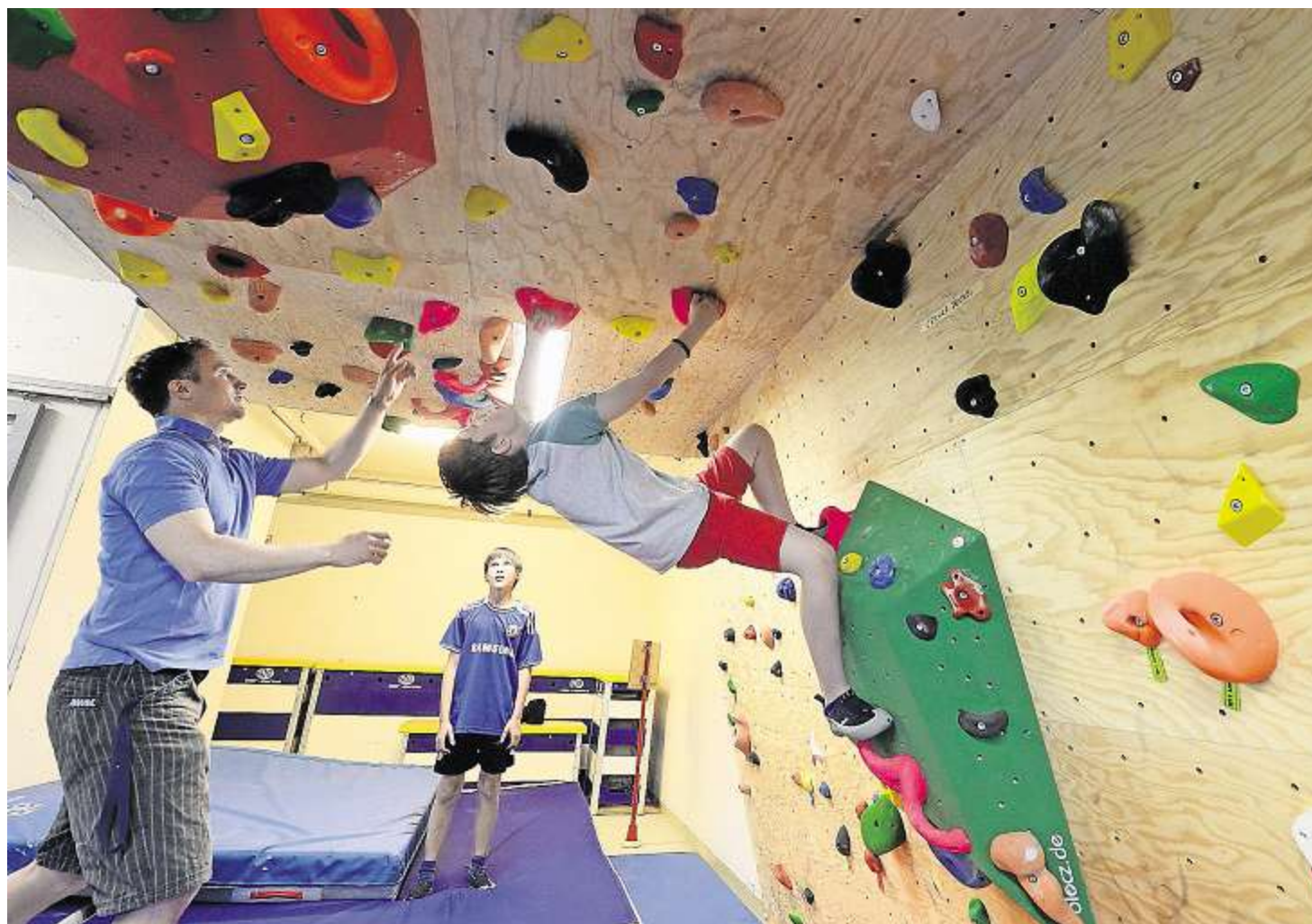
ein, zwei Meter Sturz auf dicke Elefantmatten oder ein paar Blasen an den Händen kann nicht passieren.

## Die Ferien geopfert

Nach der Konzeptualisierung ging alles Schlag auf Schlag. Nicht nur die Erlenbacher Schreinerei Gemi leistete ganze Arbeit. Auch fünf Schüler der Oberstufe opfereten eine Woche ihrer Frühlingferien, um beim Aufbau tatkräftig mitzuhelfen: Griffe auspacken, sortieren und die Anlage zum Schluss selber testen. Innerhalb von nur einer Woche stand alles bereit im zweckerweiterten Geräteraum der Sporthalle.

«Der Platz ist aber nicht verloren», sagte Schulleiter Florian Brodbeck, «Er wird jetzt nur viel besser genutzt.» Daran bestand am letzten Sonntag kein Zweifel. «Die ersten Schüler warteten schon vor der Eröffnung ungeduldig vor der Türe und waren danach kaum noch zu bremsen», freute sich Sekundarlehrer und Boulderfan Kurt von Wantoch über den Erfolg.

Zwischen 14 und 18 Uhr versuchten sich 40 Kinder und Jugendliche im Bouldern. Für die Kids stand der Spass an der neuen Herausforderung im Zentrum: «Einfach geil», sagte ein Mädchen. Griffe der gleichen Farbe



**Einmal überhängend die Schwerkraft spüren:** Die neue Boulderhalle der Gseh in Erlenbach lädt Schüler zum selbstständigen Klettern ein.

Reto Schneider

bilden einen Parcours. Die Farbe zeigt darüber hinaus den Schwierigkeitsgrad und die dafür empfohlene Alterskategorie an. Am Eröffnungswettkampf galt es,

möglichst viele Parcours zu absolvieren. Auch die ganz kleinen Kletterer waren bald voller Konzentration bei der Sache, die sie höchstens für ein «Mami, Papi,

schaud mal, ich bin schon hier oben» unterbrechen. Der 14-jährige Erlenbacher Tim Hügli war nach dem mehrfachen Durchlaufen aller Parcours nicht einmal

durch offene Schwielen zu halten: «Dafür gibts ja Tapes», sagte er.

Alexandra Falcón

[www.schule-erlenbach.ch](http://www.schule-erlenbach.ch)